

Editorial

Autor(en): **Hartmann Schweizer, Rahel**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 33-34: **Komposition und Raum**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

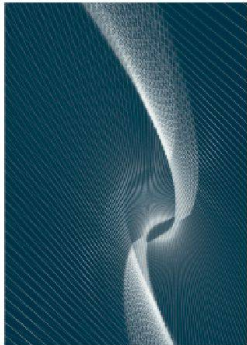
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Titelbild des Programms
der Konzertreihe «NUMEN»
von Beat Gysin und Lukas
Langlotz. (Bild: TATIN
Design Studio Basel GmbH)

KOMPOSITION UND RAUM

Der Komponist, Maler und Filmer Fred van der Kooij, «einer der originellsten Köpfe zwischen Film und Musik, Bild und Ton, Theorie und Praxis in Wort und Ohr in der Schweiz»,¹ stellte vor einer Weile eine berückende These auf: Der französische Komponist Nicolas Gombert (1495–1560) habe seinerzeit die Akustik in seine Musik integriert: «Ich glaube, Gombert hat die Akustik in seine Stücke hineinkomponiert. Sie sind sehr basslastig, haben einen sehr, sehr dicken akkordischen Klang, sodass man fast sagen könnte, sie seien gepanzert gegen die Räume, in denen sie stattfinden. Er hat sozusagen eine mobile, transportable Akustik geschaffen.»²

Diese Kompositionsweise habe Gombert auf Reisen mit dem Hofstaat Karls V. entwickelt, um seine Musik gewissermassen gegen eine sich immer wieder ändernde, unberechenbare Akustik zu wappnen – je nachdem, ob sie in Kirchen, Palästen, Zelten oder auf Schiffen gespielt wurde.

Vergleichbares tut der Basler Komponist Beat Gysin – allerdings nicht, indem er seine Stücke so komponiert, dass sie überall gespielt werden können, sondern indem er auf die je spezifischen akustischen Gegebenheiten eines Raums eingeht. Komposition und Raum bilden also eine Einheit, beziehungsweise dasselbe Stück klingt je nach Raum immer wieder anders. Damit verleiht er der Musik, was ihr im Zeitalter der Musikkassette abhanden gekommen ist: Flüchtigkeit. Umgekehrt experimentiert der Architekt Philippe Rahm mit dem stofflichen Aspekt der Musik und presst sie förmlich in eine architektonische Form. In diesem fünften Heft unserer Reihe zum Thema Akustik geht es denn auch unter anderem um den materiellen Aspekt der Musik und den immateriellen der Architektur.

Dr. Rahel Hartmann Schweizer, hartmann@tec21.ch

Anmerkungen

¹ Michael Sennhauser, <http://sennhausersfilmblog.ch/2012/01/04/fred-van-der-kooij-ueber-das-filmische/>

² Fred van der Kooij im Gespräch mit Roland Wächter, DRS2, 25.7.2010, 16.03–18.00 Uhr

5 WETTBEWERBE

Das Primat des Nutzens | Bodenständiger Bogen ums Dorf

10 MAGAZIN

Musikwerkstatt in Freiburg (D) | Umbau ZDF-Studio London (GB)

16 «DIE RÄUMLICHKEIT VON MUSIK: EIN LEBENSPROJEKT»

Rahel Hartmann Schweizer | Der Basler Komponist Beat Gysin lotet den Raum akustisch aus. Er passt die Räume der Musik oder die Musik den Räumen an.

21 «WIR GABEN DER MUSIK EINE PHYSIKALISCHE FORM»

Rahel Hartmann Schweizer | Der Architekt Philippe Rahm verkörperlicht die Musik und entmaterialisiert die Architektur.

27 SIA

Baukultur für Parlamentarier | Der Juryentscheid muss gelten! | Denkmal und Energie | Wert schaffen statt Claims managen | Konzepte für nachhaltige Sanierungen | A&K – Reisen und Exkursionen | Vernehmlassungen

33 FIRMEN | PRODUKTE

37 IMPRESSUM

38 VERANSTALTUNGEN